

# Jahresbericht 2019



Im Stadtteil Berg Fidel leben annähernd 6.000 Menschen. Er ist geprägt durch eine gemischte Bebauung mit vielen Wohnblöcken bis hin zum sogenannten „Weißen Riesen“ mit 113 Wohnungen.

Fast 80 % der Menschen haben eine Migrationsvorgeschichte und leben vielfach in prekären Verhältnissen. Annähernd jedes dritte Kind wird im Leistungsbezug erzogen. Um der problematischen Entwicklung des Stadtteils entgegenzuwirken, ist für Berg Fidel ein Quartiersentwicklungsprogramm geplant.

## Begegnung und Kommunikation

Mit besonderem Fokus auf Kinder, Jugendliche und ihren Familien leistet das Lorenz-Süd seinen Beitrag zur Verbesserung der Lebenssituation vieler Menschen mit erweiterten Angeboten und Öffnungszeiten.

Die Offenen Treffs waren mit 47 Jahresöffnungswochen und 2.139 Angebotsstunden um 200 Stunden länger geöffnet als im Vorjahr und durch die Alleinstellung im Stadtteil die zentralen Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche im Quartier. Das Lorenz-Süd lag in diesem Bereich deutlich über den vertraglichen Angebotsstunden.

### Offene Treffs

Von den 258 Stammbesuchern und Stammbesucherinnen der Offenen Treffs waren 95 weiblich. Der Anteil steigerte sich in den letzten Jahren kontinuierlich. Im Gegensatz zum Vorjahr kamen die weiblichen Besucherinnen nicht mehr nur zu den genderspezifischen Angeboten, sondern nutzten wieder vermehrt auch den offenen Bereich. 220 Jugendliche besuchten darüber hinaus die Offenen Treffs unregelmäßig. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit dem Hintergrund einer Migrationsvorgeschichte lag bei über 80 %.

Kinder und Jugendliche wurden regelmäßig nach ihren Wünschen und Bedürfnissen befragt und aufgefordert sich zu beteiligen. Sie hatten somit die Möglichkeit, ihre Belange in die täglichen Angebote einzubringen.

Auf Vollversammlungen wurden Wünsche und Ideen zur (Mit-)Gestaltung der Räume, der Monatsprogramme und besonderer Aktionen zusammengetragen. Neue Aktionen wurden gesammelt, diskutiert und umgesetzt.

Der Offene Kindertreff war von Montag bis Freitag mit insgesamt 775,5 Stunden im Jahr geöffnet und bot täglich bis zu 40 Kindern einen Ort der kreativen Entfaltung. 130 Kinder zählten zu den Stammbesuchern und Stammbesucherinnen, wovon 58 weiblich waren. Dies war eine Steigerung von 15 %.

Wie im Vorjahr bestand der Anteil der neuen Kinder, die regelmäßig den Treff besuchten, überwiegend aus Erstklässlern der Primus- und Gottfried-von-Cappenberg-Schule. Aufgrund der vielen neuen und jüngeren Kinder lag der Fokus auf gruppenfördernde Angebote. Wegen der unterschiedlichen Altersgruppen wurde das Programm mit zusätzlichen Sportangeboten ergänzt.

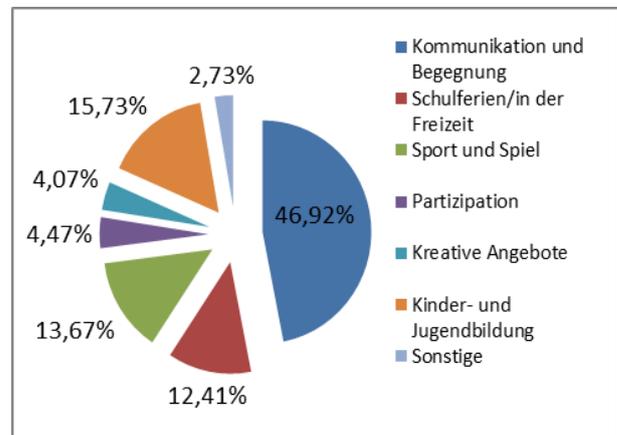
Das Interesse der Kinder lag klar bei den Bewegungs- und Abenteuerspielen. In den 150 Jahresöffnungsstunden besuchten durchschnittlich 42 Kinder das wöchentliche offene Sportangebot in der kleinen Turnhalle. In der Sommerzeit wurde die Angebotszeit um eine halbe Stunde verlängert und in den Außenbereich verlegt. Festzustellen war, dass die Kinder selten an Vereinssport teilnahmen. Genauso verhielt es sich mit den Trendsportangeboten Skaten und „Dirtbike“, die mit hervorragenden Anlagen in Berg Fidel vertreten waren.

Die Öffnungsstunden des Offenen Jugendtreffs beliefen sich auf 1.477 Angebotsstunden. Gut 100 Jugendliche, überwiegend aus dem Quartier, besuchten regelmäßig den Offenen Treff und bildeten somit das sogenannte Stammpublikum. Mit 76 % lag der Anteil der als Stammbesucher und Stammbesucherinnen geltenden Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund im Lorenz-Süd annähernd auf dem gleichen Niveau der letzten Jahre und leicht über dem Anteil der Kinder und Jugendlichen im Stadtteil.

Zum Jahresende wurde zudem dienstags der Jugendtreff parallel zu den getrennt stattfindenden Sportangeboten für Mädchen und Jungen geöffnet.

## Weitere Angebote der Kinder- und Jugendarbeit

In den weiteren Angeboten war der Anteil von 114 weiblichen Besucherinnen höher als in den Offenen Treffs. 90 Kinder und Jugendliche besuchten diese Angebote nur unregelmäßig.



### Angebote in den Schulferien

Wie in den Vorjahren wurden in allen Schulferien offene Programme für Kinder und Jugendliche neben der Ganztagsbetreuung von Grundschulkindern, die auf 30 Plätze erhöht wurde, angeboten. In der Kinderpädagogik gab es täglich verschiedene feste Angebote, während in der Jugendarbeit das jeweilige Wochenprogramm am Wochenanfang bei einem gemeinsamen Frühstück mit den Jugendlichen erstellt wurde. Neben der inhaltlichen Gestaltung der Ferien fand eine Projektwoche unter dem Motto „Woche gegen Rassismus“ statt. Die Projektwoche mit kulinarischen, sowie kreativen Angeboten wurde in den Alltag im Offenen Jugendtreff integriert und von vielen Jugendlichen besucht.

### Schulbezogene Angebote

Das FiLo (Fördern im Lorenz) förderte 48 Kinder durch individuelle Angebote in den Bereichen Selbständigkeit und sozial-emotionales Verhalten. Alle Kinder kamen aus dem Primarbereich der Primusschule. Zusätzlich profitierten 22 Kinder über das Jahr von der verlässlichen Schulrandzeiten-Betreuung. Festzustellen war, dass die neuen Kinder oft grundlegende Bedarfe vorwiesen.

### Kreative Angebote und Kurse für Kinder und Jugendliche

Mit 720 Teilnahmen und 570 Stunden wurden die offenen Kreativ-, Näh- und Fahrradwerkstätten sehr gut angenommen. Durch weitere neue Musikkurse wurden 104 Schülerinnen und Schüler erreicht. Das war eine Steigerung um 20 % gegenüber dem Vorjahr.

### Pädagogische Angebote für Flüchtlingskinder und -jugendliche

Das Lorenz-Süd betreut in drei Flüchtlingseinrichtungen die kinder- und jugendpädagogischen Angebote mit jeweils sechs Stunden in der Woche. Viele Kinder aus den Flüchtlingseinrichtungen fanden selbständig den Weg in die Angebote des Lorenz-Süd. Die Jugendlichen orientierten sich weiterhin eher zur Innenstadt.

### Angebote für Familien

Mehr als 2.500 Besucherinnen und Besucher stöberten auf den sieben Flohmärkten in der Stadthalle Hiltrup. Besonders in den Sommermonaten waren die Flohmärkte mit bis zu 80 Ständen sehr gut besucht.



Das Familienfrühstück „Volle Kanne“ vom Familienzentrum Maximilian-Kolbe in Kooperation mit den „Frühen Hilfen“ und dem Lorenz-Süd fand bereits im achten Jahr statt. Gemeinsam wurden bei diesem monatlichen interkulturellen Treffen jeweils über 20 Mütter und ihre Kinder erreicht. Hier gab es viel Zeit sich untereinander über Alltagsthemen auszutauschen.

Die Kooperation im Bereich der Eltern-Baby-Kurse mit dem Anna-Krückmann-Haus wurde in gewohntem Umfang weitergeführt.

## Verantwortung für den Sozialraum

Das Team des Stadtteilhauses Lorenz-Süd war regelmäßig im Stadtteil unterwegs. Sie besuchten Orte, an denen sich die Kinder und Jugendlichen während ihrer Freizeit aufhielten und suchten den Kontakt zu den Familien.

### Aufsuchende Jugendsozialarbeit (AJSA)

Zu 149 Jugendlichen und jungen Erwachsenen konnte ein intensiverer Kontakt hergestellt werden. Davon waren 32 Personen weiblich. Alle hatten einen Migrationshintergrund. Zwei Drittel der Kontakte waren Jugendliche im Alter von 14 – 18 Jahren.

Der Schwerpunkt in der Beratung der AJSA waren die vorherrschenden jugendtypischen Themen wie Probleme in der Familie, Schulbesuch, Sexualität, Drogenkonsum, Job- und Ausbildungsplatzsuche. Besonders festzustellen war ein höherer Marihuana-Konsum gegenüber den Vorjahren. Die 250 Beratungsstunden nutzten 151 Jugendliche und junge Erwachsene. Gegebenenfalls wurden sie zu anderen Institutionen weiter vermittelt.

Eine Gruppe von acht Mädchen konnte durch intensive Gruppenarbeit an den Jugendtreff im Lorenz-Süd angebunden werden.

Es zeigte sich in den Gesprächen mit den weiblichen Jugendlichen, dass besonders für Mädchen der Übergang aus der offenen Kinderpädagogik in den Jugendtreff problematisch war und hier neue Ansätze gefunden werden mussten.

Der Bedarf an individuellen und flexiblen Bewerbungshilfen war groß und wurde auf 220 Angebotsstunden erhöht. Intensive Beratung benötigten 82 Jugendliche und junge Erwachsene bei der Findung des Berufswunsches und im Nachgang bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen, die sie im offenen Angebot im Lorenz-Süd erhielten.

An der Sozialen Gruppenarbeit der AJSA in Form eines Fußballangebots nahmen 17 männliche Jugendliche teil. Alle Teilnahmen waren freiwillig. Es gab 2019 keine Weisungen vom Gericht.

## Stadtteilarbeit

Im Schwerpunkt befasste sich der AK „Berg Fidel“ mit dem steigenden Segregationsgrad im Stadtteil sowie dem anstehenden „integrierten Handlungsprogramm“ für Berg Fidel. Ein zentraler Punkt dabei war die Aktivierung von Bürgerinnen und Bürgern für diesen Prozess.

Die jährliche Stadtteilkonferenz Berg Fidel der „Frühen Hilfen“ in Kooperation mit dem Lorenz-Süd zum Thema „Wer mit wem“ fand bei den 48 Teilnehmenden gute Resonanz.



## Stadtteil-Café Lorenz

Das soziokulturelle Stadtteilcafé (montags bis freitags von 15 – 18:30 Uhr) war Begegnungs- und Anlaufstelle für viele Familien und Alleinerziehende mit ihren Babys und Kleinkinder.

Die guten Spielmöglichkeiten und die günstigen Preise des Cafés ermöglichten den Familien einen Treffpunkt außerhalb ihrer oftmals viel zu kleinen Wohnungen.

Es hat sich gezeigt, dass vor allem das Café ein Ort war, um erste Kontakte und Beziehungen zu anderen Familien zu knüpfen.

Im Sommer 2019 wurden die Öffnungszeiten des Cafés um 30 Minuten in den späten Nachmittag verschoben. Das Café öffnete seitdem bis 18:30 Uhr. Zum einen wurde damit auf die Besucherfrequenz, aber auch auf die vielfach geäußerten Besucherwünsche reagiert. Ergebnis dieser Änderungen war ein höheres Besucheraufkommen. Vielfach nutzten die Kunden nun das Café, um dort gemeinsam zu Abend zu essen.

In den Abendstunden und an den Wochenenden fanden im Café 70 Veranstaltungen, davon 30 private Feiern, statt. Zusätzlich gab es Foto- und Kunst-Ausstellungen, Theater- und Musikaufführungen, wie auch Kinder- und Besucherfeste wie das Lorenz-Süd-Sommerfest. Die Anzahl der Veranstaltungen stieg leicht im Vergleich zu den Vorjahren.

## Ausblick 2020

- Übergang aus der Kinderpädagogik zur Jugendarbeit, mit besonderem Blick auf die Zielgruppe der Mädchen
- Eine „Forscherwerkstatt“ wird für Kinder eingerichtet, um Kinder intensiv für ihre Umwelt und technische Zusammenhänge zu interessieren.

### Kontakt

Stadtteilhaus Lorenz-Süd  
Am Berg Fidel 53, 48153 Münster  
Telefon: 02 51/23 79 60, Fax: 02 51/2 37 96 43  
Leitung: Berthold Götte  
E-Mail: [lorenz@stadt-muenster.de](mailto:lorenz@stadt-muenster.de)  
[www.stadt-muenster.de/lorenz](http://www.stadt-muenster.de/lorenz)

### Impressum

Stadt Münster  
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien  
April 2020